

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **24 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

» Klotz. Erst die Aufgabe von Deutschlehrer Piniet, uns mit dem Lebensraum Kantonsschule auseinanderzusetzen, führte mich an diese Architektur heran. Das pfistersche Schulhaus lässt mich seither nicht mehr los: Während des Studiums an der ETH verfasste ich eine Seminararbeit über mögliche Umbauszenarien, wofür mir Rektor Siegrist das «Werk»-Heft von 1928 schenkte. Später war die Anlage mit den beiden Schulen Im Lee und Rychenberg immer wieder mein Thema im Hochparterre – von der Sanierung (siehe HP 9/00) über die neue Mensa (siehe HP 6-7/06) bis zu den jüngsten Erweiterungsbauten (siehe HP 1-2/08). Dass die Maturzeitung «Le phacochère» (Warzenschwein) von 1984 – eine Referenz ans «vocabulaire» unseres damaligen Junglehrers, den dieses Frühjahr viel zu früh verstorbenen Rektor Thomas Rutschmann – den Anfang meiner Schreibertätigkeit markierte, wurde mir erst später bewusst.

Von der Kantonsschule führten meine Wege an die ETH nach Zürich, später nach Warschau und Moskau und wieder zurück nach Zürich. Winterthur rückte in den Hintergrund, doch hielten die wöchentlichen Saunagänge mit den Kanti-Kameraden die Beziehung zunächst aufrecht. Bauulich passierte in den Neunzigerjahren ohnehin wenig; die Stadt hatte den Zusammenbruch von Sulzer zu verdauen. Beim Wettbewerb für die Überbauung an der Theaterstrasse arbeitete ich beim zweitplatzierten Team von Fischer Architekten mit. Den Mut zum Hochhaus hatten wir allerdings nicht. Ob der Telecom-PIT-, dann Swisscom- und heute Axa-Winterthur-Turm eine gute Sache sei, diskutierten wir beim Schwitzen heftig. Ich zweifelte nie: Er ist es und inzwischen auch ein Symbol für den Aufbruch der Stadt. Wieder wird allenthalben gebaut. Aber nicht mehr mit eloxiertem Aluminium und in allen Grau- und Brauntönen, sondern (meist) mit Architektur, die diesen Namen verdient. Seit der Arbeit am Sonderheft zur Stadtentwicklung (Beilage zu HP 6-7/06) ist Winterthur definitiv wieder ein Thema. Auch zum Wohnen? Durchaus. Wer in einer alten Villa eine Erdgeschosswohnung mit Zugang zum Garten anzubieten hat, soll sich melden!

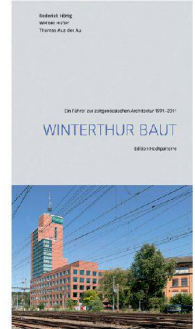
## WINTERTHUR BAUT

Der Führer zur zeitgenössischen Architektur 1991–2011 stellt 70 Bauten in Text, Fotos und Plänen vor. 30 Objekte aus 100 Jahren ergänzen die Auswahl. Alle Bauten hat der Winterthurer Architekturfotograf Thomas Aus der Au für dieses Buch speziell aufgenommen.

» Roderick Hönig, Werner Huber: Winterthur baut. Ein Führer zur zeitgenössischen Architektur 1991–2011. 192 Seiten, 109 Fotos und Übersichtspläne. CHF 35.– (CHF 29.90 für Hochparterre-Abonnenten)  
» Bestellen: [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch)

## BUCHVERNISSAGE

» Datum: 6. Oktober, 18.30 Uhr  
» Ort: Raiffeisenbank Winterthur, Bahnhofplatz 15  
» Begrüssung: Stadtpräsident Ernst Wohlwend und Stadtbaumeister Michael Hauser  
» Anmeldung erforderlich: [edition@hochparterre.ch](mailto:edition@hochparterre.ch)



Objekt: Neubau Universitäts-Kinderspital beider Basel

Architekt: Stump & Schibli Architekten BSA AG, Basel  
Proplaning AG Architekten, Basel

Storen: SUN TOP® 3100

## KÄSTLISTOREN

Ideen Design Kompetenz

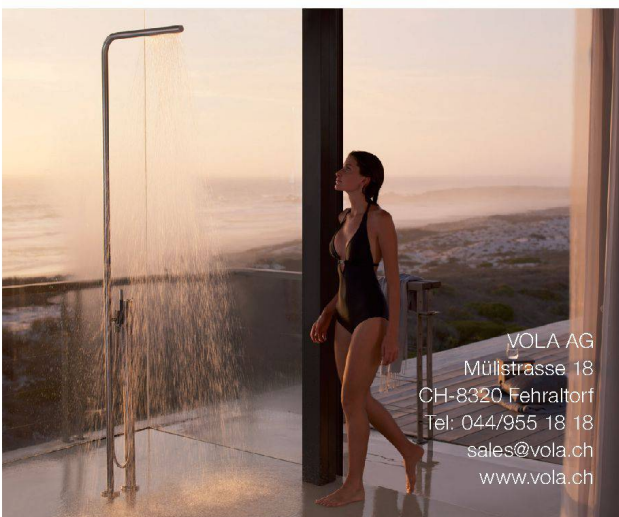
Kästli & Co. AG  
Sonnen- und  
Wetterschutzsysteme  
Hühnerhubelstrasse 63  
CH-3123 Belp-Bern

Tel. 031 340 22 22  
Fax 031 340 22 23  
[www.kaestlistoren.ch](http://www.kaestlistoren.ch)  
[info@kaestlistoren.ch](mailto:info@kaestlistoren.ch)



vola

Free-standing. Free-thinking.



VOLA AG  
Mülistrasse 18  
CH-8320 Fehraltorf  
Tel: 044/955 18 18  
sales@vola.ch  
www.vola.ch

Neue Räume 2011  
1. - 6.11. 2011

HOCHSTAPLER  
gesucht?

HOWE



zingg-lamprecht  
interior intelligence.

Zentrum für Designmöbel und Firmeneinrichtungen  
Stationsstrasse 1-3, CH-8306 Brüttisellen  
www.zingg-lamprecht.ch info@zingg-lamprecht.ch